Kurzweilige Reise quer durch Europa

LeseLenz-Finale in der Stadthalle: Sinfonische Blasmusik und vielsprachige Literatur

EUROPA stand groß über dem letzten Abend des Hausacher LeseLenz 2001. José F. A. Oliver. Bernhard Rohrer, Günther Rosemann und die Stadt- und Feuerwehrkapelle Hausach mit Raphael Janz hatten in die Stadthalle eingeladen. Die zahlreichen Besucher sollten europäische Literatur und Musik in einer Darbietungsform zu hören bekommen, die Freude. Spaß und Hörvergnügen bereitete und zudem kurzweilig war.

VON HANS KASPER

Hausach. Diesmal gab es in der Stadthalle kein Hinten oder Vorne. Für die Besucher hatte man Gesprächskreise gebildet. Um kleine Bistro-Tische saßen sie in der Runde. Links und rechts waren kleine Bühnen mit Spotlights aufgebaut, von denen aus die Rezitatoren lasen. Die Kapelle gruppierte sich bodeneben und nahe bei den Zuhörern an der Stirnseite. Ein rundum raumfüllendes Programm war somit programmiert.

José F. A. Oliver war der Brückenbauer und Türöffner zu Dichtern, Texten und Musik und setzte den Zug durch Europa in Bewegung. Mit dem »Osterspaziergang« und für den Abend hintergründig-doppelsinnigen »Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein!« nahmen die Teilnehmer an der Fahrt durch europäische Klassik teil oder auch Platz im Zug durch Musik und Literatur.

Mit Goethes »Faust«, der Szene auf dem freien Feld, als der ironisch-sarkastische Mephistopheles (Bernhard Rohrer) seine Ohnmacht eingestehen muss und für den verzweifelten Faust (Günther Rosemann) Gretchen nicht mehr retten kann.

Der Partner oder auch Wi-

derpart des großen Goethe, Friedrich Schiller setzte dann mit der »Bürgschaft« die unverbrüchliche Treue dagegen. Abgeschlossen wurden die Deutschen mit Heinrich Heines romantischer Loreley »Ich weiß nicht, was soll es bedeuten«. Wie tief Lyrik dringen kann, erfuhren die Zuhörer, als Oliver diese Verse mit veränderter Betonung und brüchiger oder eher zerbrechlicher Stimme wiederholte.

Musikalisches Neuland

Die Stadt- und Feuerwehrkapelle wurde jetzt ins Boot geholt. Sinfonische Blasmusik. zumal das dreisätzige Posaunenkonzert »concertino« von Ernst Sachse, hört man nicht alle Tage. Andreas Rauber blies das Solo in der romantischen Komposition, mit der Raphael Janz seine Kapelle auf musikalisches Neuland führte. Solist und Orchester verstanden es hervorragend, das nuancenreiche Stück, besonders im Ada-

Ausgezeichneter Solist: Andreas Rauber.

gio, ausdrucksstark zu vermitteln

Der französische Dichter Molière (1622-1673) hatte mit der Charakterkomödie »Der Geizige« ein Stück geschrieben. Schwächen das menschliche aufdeckt und heute genau so aktuell ist wie vor 350 Jahren. »Der Geizige« (Günther Rosemann hatte vor Jahren in Hornberg dieser Figur schon Leben gegeben) bekommt von seinem Koch-Kutscher (Rohrer) den Spiegel vorgehalten und erntet daffir Schläge. Die »Carmen«-Suite von Georges Bizet, der zeitlebens nie in Spanien war, beschloss die Reise durch Frankreich und führte nach Italien zu Dante Alighieri.

In der »Göttlichen Komödie« begleitet dieser Vergil in die Hölle. Originalsprache und deutsche Übersetzung führten zu Sprachmusik, die von der Stadtkapelle abgerundet wurde durch das recht heitere »Funiculi, Funicula«.

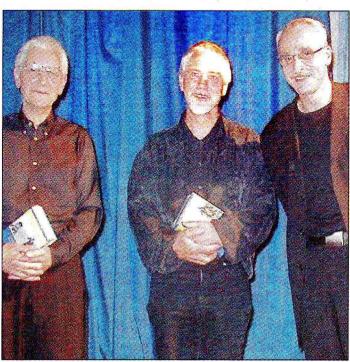
Wieder in der Originalspra-

che (Günther Rosemann) und dann in Deutsch (Bernhard Rohrer) erlebten die Zuhörer den am Rande der menschlichen Existenz stehenden »Hamlet« des großen englischen Dramatikers William Shakespeare. Nach den »Sea Songs« von Ralph Vaughan Williams kehrte der Musik-Dichter-Zug wieder aufs Festland zurück und kehrte bei Miguel de Cervantes ein.

»Suchbild« zum Schluss

José F. A. Oliver war jetzt auch zu Hause. Er rezitierte den Windmühlenkampf »Don Quijotes« in Spanisch – es war Musik – und dann in Deutsch.

Nach dem »Spanischen Marsch« von Josef Rixner endete die Fahrt schließlich im Schwarzwald mit Christoph Meckels »Suchbild« (Bernhard Rohrer). Ausblick auf den kommenden LeseLenz? Auch das zu guter Letzt gespielte »Badnerlied« mit Janz und den Musikern wies darauf hin.



Ausdrucksstarke Rezitatoren (von links): Günther Rosemann, Bernhard Rohrer und José F. A. Oliver. Fotos: Hans Kasper